

Was ist es?

Der KS Digital D80 ist ein aktiver Studiemonitor in koaxialer Bauweise, der Hochtöner sitzt also genau in der Mitte des Tief-/Mitteltöners und damit akustisch optimal auf derselben räumlichen Achse (Stichwort Punktschallquelle). Der Tief-/Mitteltöner durchmisst 8 Zoll und stelle laut Datenblatt Bässe bis zu 40 Hertz (± 3 dB) hinab dar, wodurch ein Subwoofer in vielen Fällen nicht nötig wäre. Vorne finden sich Regler mit gerasterten Einstellpositionen für Bässe, Höhen und Lautstärke sowie der Netzschalter. Der Audioeingang liegt in Form einer verriegelbaren symmetrischen XLR-Buchse vor.



Im [KS Digital D80 Testbericht](#) prüfen wir diesen Monitor.

Als Besonderheit gilt die Möglichkeit zur Steuerung der integrierten digitalen Filter und anderer Parameter – dazu ist eine separat zu erwerbende kleine Box namens KS Digital FIR-WLAN nötig. Die entsprechende Kontrolloberfläche ist wie eine normale Website über einen Browser steuerbar und damit nicht nur per Desktop-Computer bzw. Laptop, sondern auch mit Tablets und Smartphones bedienbar.

Ein einzelnes Exemplar dieser [Lautsprecher](#) ist zum Straßenpreis von 899,- Euro (inkl. MwSt.) im deutschen Fachhandel erhältlich.

KS Digital D80 Testbericht

Ausstattung

Die hauseigene Technologie FIRTEC («Finite Impulse Response Technology») ist ein digitales Filtersystem zur Entzerrung, mit dem man die Impulstreue optimiert und damit auch dem Ideal eines linearen Frequenzgangs näherkommt. Insofern ist es erforderlich,

die analog per XLR eingespeisten Signale erst einmal ins Digitale zu wandeln, was mit einer Auflösung von 24 Bit und 192 kHz geschieht. In die Berechnungen werden Informationen wie die Gehäusegeometrie, physikalische Parameter der Lautsprecherkomponenten und auf Wunsch sogar die Abhörposition im Raum mit einbezogen. Diese digitalen Korrekturen sind vergleichsweise dezent, da die klanglichen Kompetenzen des Lautsprechers ohnehin schon hoch ausfallen – man möchte eben noch das letzte Quäntchen herausholen. Das soll zu den technischen Feinheiten genügen, die per Hörtest ermittelten Resultate in der Praxis liest Du weiter unten.

Ein Bass- und ein Höhenregler zur Kontrolle von Shelving-Filtern stehen bereit. Sie weisen wie der Lautstärkereglere einen Umfang von ± 6 dB auf – das lässt in klanglichen Geschmacksfragen genug Spielraum. Auch für die Anpassung an die Raumakustik dürfte das gelten, andernfalls sollte man sich ernsthaft Gedanken um die Tauglichkeit des Abhörums machen.

Um die Box mit Audiosignalen zu füttern, steht eine XLR-Buchse auf der Rückseite zur Verfügung. Da es sich beim D80 um eine Box für das ambitionierte oder professionelle Video- oder Tonstudio handelt, verwundert es kaum, dass sich keine Klinken- oder Cinch-Eingänge finden. Die symmetrische Signalübertragung via XLR ist der Standard für anspruchsvolle Abhörumgebungen – das wird wohl noch viele Jahre so bleiben.

Verarbeitung, Haptik und Bedienung

Der D80 erscheint wie ein nüchternes Werkzeug für Profis, gleichzeitig aber in apartem Design durch den farblich kontrastierenden Hochtöner, das aufgeraute Chassis oder die blaue LED mit einer Verkleidung in Edelsteinschliff-Optik. Verarbeitungstechnisch ist alles in Butter, wie man das von einem fortgeschrittenen Studiomonitor in dieser Preisklasse längst erwarten darf.

Sehr gut gefallen haben mir auch die bequem zugänglichen, weil vorne sitzenden Regler. Durch ihre Rasterung ermöglichen sie überdies einen sehr einfachen Einstellungsabgleich zwischen den beiden Exemplaren eines Stereopaars. Die Poti-Kappen sitzen sehr fest auf den Drehgebern, was für eine feine Haptik sorgt und vermuten lässt, dass die Regler sehr langlebig sein werden. Zur Konstruktion ist noch erwähnenswert, dass der XLR-Buchse eine Verriegelung spendiert wurde.

Seite 1 [Seite 2](#) [Seite 3](#)

KS Digital D80

Testbericht von delamar.de vom 23. Feb 2015 / Wertung: 5 von 5

Aktiver Studiomonitor in koaxialer Bauweise. Diese Lautsprecher überzeugen mit

fantastischer Räumlichkeit und geben impulstreu wieder, während auch hohe Lautstärken souverän gemeistert werden.

RUBRIK: Studiomonitore HERSTELLER: KSdigital

TAGS: KS Digital, lautsprecher, Musik Equipment



Von Felix Baarß

Felix Baarß absolvierte seine ersten musikalischen Gehversuche am Klavier und begann Mitte der 90er mit der Produktion elektronischer & elektro-akustischer Musik. Für delamar ist er als Chef vom Dienst tätig.

Mehr zu KS Digital D80 Testbericht bei www.delamar.de